



- Hoch wasserdampfdurchlässiger Oberputz mit natürlichen und mineralischen Rohstoffen
- Zur Herstellung von klassischen Reibputz- bzw. Rillenputzstrukturen im Innen- und Außenbereich, nicht im Sockel einsetzbar
- Systembestandteil des Baunit Wärmedämm-Verbundsystems

Produkt Werkrockenmörtel nach DIN 18557 sowie DIN EN 998-1. Mineralischer, naturweißer oder farbiger Oberputz für Reibputzstrukturen (Aufziehputz) sowohl für die manuelle als auch maschinelle Verarbeitung. Edelputzmörtel CR und CS II nach DIN EN 998-1.

Zusammensetzung Gesteinskörnung, Kalk, Weißzement und Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung. Farbige Putze enthalten kalk-, zement- und lichtechte Pigmente.

Eigenschaften

- Leicht verarbeitbarer, mineralischer, geschmeidiger, maschinengängiger und gut strukturierbarer Reibputz.
- Horizontal, vertikal und rund gerieben zu strukturieren.
- Nach der Erhärtung wasserabweisend, witterungs- und frostbeständig, nicht brennbar, gut durchlässig für Wasserdampf und CO₂.

Anwendung

- Putzmörtel für die Verwendung als Innen- und Außenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände.
- Mineralischer Edelputz als Endbeschichtung (Oberputz) auf üblichen mineralischen Unterputzen, abspachtelten Dämmputzen, Sanierputzen, Spachtelmassen und Wärmedämm-Verbundsystemen außerhalb des Sockelbereichs.
- Zur Herstellung von geriebenen Putzstrukturen (Rillen), besonders als klassischer „Münchener Rauputz“ ausführbar, im Innen-, Außen- und Feuchtbereich.
- Systembestandteil der Baunit Wärmedämm-Verbundsysteme mit Mineralwolle- oder Polystyrol-Dämmplatten.

Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter www.baunit-selbermachen.de.

Technische Daten	<p>Farbe: Weiß, auf Kundenwunsch ab 5 Sack einfärbbar (farbige, mineralische Dekorputze sind mit einem Farb-anstrich im gleichen Farbton zu versehen)</p> <p>Brandverhalten: A1, nicht brennbar</p> <p>Festigkeitsklasse Putz: CS II nach DIN EN 998-1</p> <p>Druckfestigkeit: 1.5 N/mm² - 5 N/mm²</p> <p>Haftzugfestigkeit: ≥ 0.08 N/mm²</p> <p>Wasseraufnahme: Wc 2 nach DIN EN 998-1 - wasserabweisend</p> <p>µ-Wert: ≤ 20</p> <p>Wärmeleitfähigkeit λ_{10, dry, mat}: ≤ 0.820 W/(m·K) (für P = 50 %)</p> <p>Tabellenwert nach EN 1745: ≤ 0.89 W/(m·K) (für P = 90 %)</p> <p>sd-Wert H₂O: 0,04 m bei 2 mm Körnung, 0,06 m bei 3 mm Körnung</p> <p>Trocknung: mind. 1 Tag pro mm Putzdicke (Standzeit)</p> <p>Einsatzbereich: außen, innen, Wand, Decke</p> <p>Putzmörtelgruppe: Edelputzmörtel CR nach DIN EN 998-1 P II nach DIN 18550</p>
-------------------------	--

	2 mm: 25 kg, weiß	2 mm: 25 kg, farbig	3 mm: 25 kg, weiß	3 mm: 25 kg, farbig
Mindestauftragsdicke	2 mm	2 mm	3 mm	3 mm
Ergiebigkeit	ca. 8.3 m ² /Sack	ca. 8.3 m ² /Sack	ca. 6.3 m ² /Sack	ca. 6.3 m ² /Sack
Körnung	0 mm - 2 mm	0 mm - 2 mm	0 mm - 3 mm	0 mm - 3 mm
Verbrauch	ca. 3 kg/m ²	ca. 3 kg/m ²	ca. 4 kg/m ²	ca. 4 kg/m ²
Wasserbedarf	6 l/Sack - 7 l/Sack	6 l/Sack - 7 l/Sack	5.5 l/Sack - 6.5 l/Sack	5.5 l/Sack - 6.5 l/Sack

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Die Leistungserklärung ist unter www.baumit-selbermachen.de oder www.dopcap.eu unter Angabe des Kenncodes elektronisch abrufbar.



Lieferform	Papiersack, 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)
Lagerung	Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten. Das auf dem Gebinde abgedruckte Datum entspricht dem Produktionsdatum.
Qualitätssicherung	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Siehe Sicherheitsdatenblatt unter www.baumit-selbermachen.de
Untergrund	<p>Der Untergrund muss fest, tragfähig, frostfrei sowie frei von Ausblühungen und haftmindernden Rückständen (Schmutz und Staub) sein. Der Unterputz bzw. die zu verputzende Fläche muss planeben, aufgeraut und ausreichend abgetrocknet sein und einwandfrei abgebunden haben (Standzeit: mindestens 1 Tag/mm Putzdicke).</p> <p>Glatte Betonflächen müssen vorher mit einer Haftspachtelung (z. B. Baumit Fassaden- und Sanierspachtel weiß) überarbeitet werden.</p> <p>Unterputze und Spachtelungen sollten vorher mit Baumit Universalgrund vorbehandelt werden (auf gipshaltigen Untergründen unverdünnt, bei Gefahr von Ausblühungen oder Verfärbungen auf Gipskartonplatte; Makulaturen u. Ä. Baumit Sperrgrund als Voranstrich verwenden). Grundierung mindestens 24 Stunden trocken lassen. Sandende Unterputze müssen vorher mit Tiefgrund oder mit Lehmestiger gefestigt werden.</p>
Verarbeitung	<p>Münchener Rauputz in praxisüblicher Verarbeitungskonsistenz anmischen. Bei großen Flächen pro Sack die gleiche Wassermenge beibehalten. Mit Rührwerk gut durchmischen.</p> <p>Geeignet für die Handverarbeitung mit entsprechendem Werkzeug oder bei großflächigem Auftrag auch mit marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen in Standardausrüstung. Nur mit sauberem Wasser anmischen und keine anderen Materialien zumischen. Beim Anmischen und Verarbeiten ist auf saubere Maschinen, Gefäße und Werkzeuge zu achten.</p> <p>Münchener Rauputz nach einer Trockenzeit der Grundierung von mind. 24 Stunden auftragen und nach kurzer Standzeit (wenn der „Wasserglanz“ verschwunden ist) mit der Kunststofftraufel oder einem Kunststoff-Reibebrett in der gewünschten Richtung (horizontal, vertikal, rund) strukturieren.</p> <p>Dämmputze vor dem Verputzen mit Fassaden- und Sanierungsspachtel weiß (ca. 5 mm dick) vorspachteln. Dämmputze müssen ausreichend erhärtet sein (Mindeststandzeit 10 Tage).</p> <p>Um Gerüstansätze zu vermeiden, muss gleichzeitig, in Gerüstlagen versetzt, gearbeitet werden.</p> <p>Mineralische Edelputze sind grundsätzlich mit einem Anstrich zu versehen (bei Erfordernis mit einem zweifachen Fassadenschutzanstrich).</p> <p>Farbiger Münchener Rauputz ist nach kompletter Durchrocknung abschließend mindestens mit einem einmaligen Egalisationsanstrich im gleichen Farbton aus Baumit Sanova Silikatfarbe Fassade oder Silikonfarbe Fassade zu streichen. Empfohlen wird ein zweifacher Anstrich aus den vorgenannten Baumit Fassadenfarben.</p>

Allgemeines und Hinweise

Vor starker Sonneneinstrahlung schützen; bei schneller Austrocknung (Wind, Sonne) ein- oder mehrmals nachnässen, gegebenenfalls die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern.

Bei Verwendung von Putzprofilen sind dafür geeignete rostfreie Profile anzuwenden und mit Eckschienenmörtel Fix (kein Gips) zu versetzen.

Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen.

Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen.

Zur Vermeidung von Farbabweichungen ist der Materialbedarf für ein ganzes Objekt in einer Charge zu bestellen. Die Anlieferung ist auch in Teilmengen möglich. Bei Nachlieferung ist mit der zuvor gelieferten Ware zu mischen.

Bei Anwendung auf Leicht-Mauerwerk $\lambda \leq 0,13 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$, WDVS oder wärmedämmenden Putzen, Hellbezugswerte (HBW) beachten (nicht unter 20!). Dunklere Anstriche (HBW < 20, aber TSR-Wert 21 und größer) sind nur mit einer doppelt aufgetragenen Armierungsspachtelung aus Klebspachtel ALLROUND auf dem Dämmsystem bzw. aus Baumit Fassaden- und Sanierspachtel weiß auf hochwärmedämmendem Mauerwerk möglich. Je Spachtelschicht ist eine Auftragsdicke von 3 – 5 mm einzuhalten.

Bei der Verwendung von mehreren Paletten des gleichen Materials, Säcke wechselweise verarbeiten.

Bitte beachten: Bei den angegebenen Verbrauchswerten handelt es sich um die auf ebenem, grundiertem Untergrund. Raue Untergründe (z. B. robotierter Unterputz) bzw. fehlende Grundierungen führen zu höheren Verbrauchsmengen.

Die obenstehenden Angaben entsprechen dem Stand unserer Erfahrung und sollen beraten. Eine Garantie für den Anwendungsfall kann daraus nicht abgeleitet werden, da die jeweilige Anwendung und Verarbeitung außerhalb unserer Kontrollmöglichkeit liegen.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Das Merkblatt „Egalisationsanstriche auf Edelputzen“, DIN EN 998-1, DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) sowie die besonderen Bestimmungen der „allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen“ (abZ) beachten.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.